

IHS MARKIT BAU-BERICHT

Geringeres Plus bei Neuaufträgen im April schwächt Wachstum des deutschen Bausektors ab

ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

Gewerblicher Bau und Wohnungsbau mit niedrigeren Zuwächsen

Leichter Rückgang im Tiefbau

Auftragseingang, Beschäftigung und Einkaufspreise verzeichnen schwächere Anstiege

Die deutsche Bauwirtschaft ist im April zwar erneut gewachsen, hat jedoch laut den jüngsten Umfrageergebnissen zum Einkaufsmanagerindex etwas an Dynamik eingebüßt. Wie die Daten zeigen, fiel das Plus im Auftragseingang so gering aus wie seit einem halben Jahr nicht mehr. Vor allem deshalb stiegen die Bauaktivität insgesamt, die Beschäftigung sowie die Einkaufsmenge weniger stark an als im Vormonat. Der Kostendruck blieb derweil vergleichsweise hoch, obwohl sich die Inflationsraten für Einkaufspreise und Subunternehmerpreise weiter von ihren früheren Höchstwerten abschwächten.

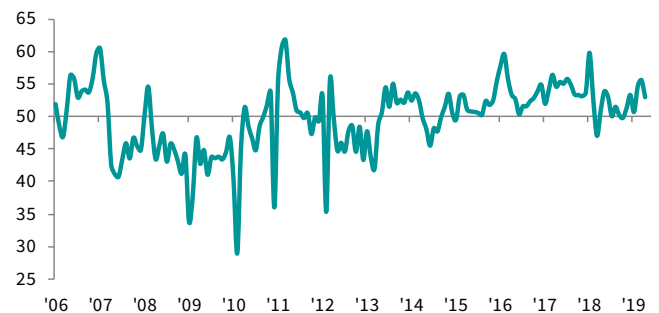
Der saisonbereinigte Bau-Index, welcher die monatlichen Veränderungen der Gesamtaktivität im deutschen Baugewerbe in einem Wert zusammenfasst, ging im April auf 53,0 Punkte zurück, nachdem er im März mit 55,6 noch auf einem 14-Monatshoch notierte. Obgleich der aktuelle Wert der niedrigste seit Januar ist, liegt er immer noch komfortabel über dem langjährigen Durchschnitt von 47,8 (seit 1999).

Hinter dem Anstieg der Gesamtaktivität standen nachhaltige Zuwächse im Wohnungsbau und im Gewerblichen Bau. Allerdings sanken die jeweiligen Expansionsraten auf den niedrigsten Stand seit drei Monaten. Der Bereich Tiefbau schrumpfte hingegen im April, nachdem er über das gesamte erste Quartal hinweg noch gewachsen war.

Neben dem schwächeren Wachstum der Bauaktivität insgesamt zeigen die aktuellen Daten außerdem, dass das Plus bei den Neuaufträgen abermals niedriger ausfiel. Nachdem im Februar noch ein 13-Monatshoch verzeichnet wurde, notierte der entsprechende Index nun auf dem tiefsten Stand seit Oktober letzten Jahres. Das langsamere

Bau-Index

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



Auftragswachstums in Verbindung mit den Sorgen rund um die schwächelnde Automobilindustrie, ließen die Geschäftsaussichten merklich absacken, und zwar auf ein 4-Monatsstief.

Die höhere Geschäftstätigkeit in der Branche veranlasste die Baufirmen, weitere Mitarbeiter einzustellen sowie ihren Bestand an Baumaterialien aufzustocken. Äquivalent zur Gesamtaktivität schwächten sich die Steigerungsraten bei Beschäftigung und Einkaufsmenge jedoch von ihren hohen Werten im März auf das niedrigste Niveau seit Januar ab. Auch Subunternehmer wurden weniger oft eingesetzt als in den beiden Vormonaten.

An der Kostenfront nahm der Druck erfreulicherweise weiter ab, bewegte man sich um die Jahreswende doch noch auf einem sehr hohen Niveau. Zwar zogen die Preise für Baustoffe erneut kräftig an, allerdings ging die Teuerungsrate auf den niedrigsten Wert seit Mai 2018 zurück. Auch die von den Subunternehmern verlangten Preise stiegen nicht mehr so heftig an wie zuletzt. Die Rate fiel hier auf den geteilten Tiefstwert der letzten 23 Monate. Nichtsdestotrotz war die Erhöhung so markant wie nie zuvor in der Umfragegeschichte vor Juni 2017, was hauptsächlich an der schlechten Verfügbarkeit der Subunternehmer lag.

Die Situation bei den Zulieferern blieb auch im April angespannt. Rund ein Drittel (31%) der Umfrageteilnehmer gab an, dass sich die Vorlaufzeiten verlängerten, während nur 4% eine Verkürzung feststellten. Diese aktuelle Entwicklung entsprach im Wesentlichen dem Trend des Jahres 2018.

KOMMENTAR

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markt, kommentiert den aktuellen IHS Markt Bau-Index:

„Der deutschen Baubranche wurde zu Beginn des zweiten Quartals etwas der Wind aus den Segeln genommen. Nach der starken Performance im März (55,6 Punkte, 14-Monats-Hoch) ging der Hauptindex im April auf 53,0 Punkte zurück. Nichtsdestotrotz signalisiert der aktuelle Wert natürlich immer noch solides Wachstum.“

Ein echter Lichtblick war der erneute Aufschwung im Wohnungsbau aufgrund der starken Nachfrage nach Wohnraum und den günstigen Kreditkonditionen. Das Wachstum im Gewerblichen Bau schwächte sich auf den niedrigsten Stand seit drei Monaten ab. Die vielleicht größte Enttäuschung war aber der leichte Rückgang im Tiefbau, vor allem weil der Bereich in Q1 noch das beste Quartalsergebnis seit anderthalb Jahren verzeichnet hatte.

Kapazitätsengpässe stellen in der gesamten Branche nach wie vor ein Problem dar. Die Baufirmen berichteten von mangelnder Verfügbarkeit bei den Subunternehmen sowie längeren Lieferfristen im Einkauf, wobei deren Einfluss auf die Kosten nachzulassen scheint. Sowohl die Einkaufspreise als auch die Raten der Subunternehmer schwächten sich weiter von ihren jüngsten Höchstwerten ab und spiegelten damit die aktuellen Entwicklungen auf Angebots- und Nachfrageseite gleichermaßen wider.“

KONTAKT

IHS Markt

Phil Smith
Principal Economist
T: +44 1491 461 009
phil.smith@ihsmarkt.com

Joanna Vickers
Corporate Communications
T: +44 207 260 2234
joanna.vickers@ihsmarkt.com

Methodik

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanager Index™) wird von IHS Markt erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 150 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage. Die Zusammensetzung des Umfragepanels entspricht der tatsächlichen Struktur der Bauwirtschaft.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Datenerhebung vom 10. - 29. April 2019

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte:

economics@ihsmarkt.com

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markt. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markt zulässig. Markt übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markt Economics Limited. IHS Markt ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markt Limited.

Bau-Index

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat

Bautätigkeit, saisonbereinigt

3M/3M % Veränderung

